

Zur Einführung

In den beiden ersten Heften unserer *Praktischen Musiklehre* hast du dich schon mit wesentlichen Grundlagen der Musik vertraut gemacht. Nun steht neben den bereits bekannten Themen wie Notenschrift, Intervalle, Tonleitern, Dreiklänge, Melodie, Form und Rhythmus, an denen wir selbstverständlich weiterarbeiten, die erste Begegnung mit der *Harmonik* im Vordergrund – und schon bald kannst du die richtigen Akkorde zu einer einfachen Melodie finden. Auch an das Hören von zweistimmigen Rhythmen und Melodien wirst du herangeführt. Wieder werden viele für das Musizieren und das allgemeine Verständnis von Musik notwendige Dinge erklärt; einige Kapitel dienen dabei mehr zur sachlichen Information, für andere ist bewusstes, intensives Üben notwendig, besonders wenn es um die so wichtige Bildung deines inneren Gehörs geht.

In noch stärkerem Maße als bisher legen wir Wert auf deine *Kreativität*. Erfinde Aufgaben und Übungen, vor allem zu jenen Themen, die dir noch etwas schwerer fallen. Führe vorgegebene Motive weiter, finde Melodien zu Rhythmen und Harmoniefolgen. Suche dabei immer mehrere Varianten, wähle dann sorgfältig aus und notiere nur das, was dir am besten gefällt. Sei und bleibe offen für sachliche Hinweise und helfende Kritik. Auch das *Variieren*, in unserem Falle das rhythmisch-melodische Abwandeln von kleinen Melodien, und das *Improvisieren*, das Finden von eigenen musikalischen Gedanken zu vorgegebenen Mustern wie dem Blues-Schema, wird dir vermutlich Spaß bereiten – nimm dir etwas Zeit dafür.

Das Angebot an *Aufgaben* ist in diesem Heft wiederum sehr umfangreich und vielgestaltig, wähle deinem Wissensstand und deinem Zeitvolumen entsprechend aus. Das betrifft vorrangig auch die Zusatzaufgaben, die einerseits helfen sollen, im Unterrichtsstoff sicherer zu werden, andererseits der meist notwendigen Wiederholung dienen.

Wiederholung, das ist für uns ein ganz wesentliches Arbeitsprinzip. Halte deshalb bitte immer die „alten“ Hefte, insbesondere das zweite, griffbereit. In den folgenden Kapiteln stehen viele Hinweise auf zurückliegende Stoffeinheiten und es ist gut, ja oft notwendig, dort nachzuschlagen, den Text zu lesen und einige Aufgaben erneut zu lösen. Das betrifft natürlich auch zahlreiche Tracks auf den CDs 1 und 2. Wir erneuern aus diesem Grunde unsere Bitte, möglichst alle Aufgaben in einem gesonderten Notenheft zu lösen und nichts in die vorliegenden Druckausgaben einzutragen. Auch der so willige, hilfsbereite Notensatz-Kollege Computer soll uns in diesem Falle nicht zu Seite stehen, es sei denn man will die Lösungen der Aufgaben im Internet unter www.breitkopf.de (BV 313 suchen und Infobutton anklicken) vergleichen. Mit Bleistift und Radiergummi kommen wir schneller zum Ziel!

Achte bitte genau auf die Formulierung der einzelnen Aufgaben, besonders auf die dort vorgegebene Reihenfolge der Arbeitsschritte. Sie ist bewusst gewählt, um dir das Verstehen und Üben zu erleichtern. Noch zwei Hinweise: Beachte bei vorgegebenen Notennamen den Oktavbereich, aber oktaviere (falls notwendig) die Übungen zum Singen in deine Stimm-lage bzw. zum Spielen in die Tonlage deines Instruments.

Wenn du die Aufgaben mit einem Partner oder in einer kleinen Gruppe lösen und üben kannst, so bietet das viele Vorteile, nicht nur beim Vertiefen des aktuellen Stoffgebiets, sondern vor allem im Bereich der Gehörbildung. Ein kleines Keyboard hilft dir, melodische und in diesem Heft nun auch harmonische Zusammenhänge bewusst zu machen. Und über die Bedeutung des Singens haben wir schon mehrfach gesprochen ...

Die CD ist – wie auch in den anderen Heften – ein gutes, ja notwendiges Hilfsmittel zum Verstehen, Lernen und Üben des behandelten Stoffs. Es wird zur Lösung der Aufgaben notwendig sein, bestimmte Tracks mehrfach anzuhören. Einige Tracks enthalten aus technischen Gründen mehrere Beispiele; unterbrich die Wiedergabe (falls zum Nachdenken oder Aufschreiben erforderlich) mit der Pausentaste. Aber erkenne auch, dass z.B. mit dem Nachsingen von zwei Akkorden das betreffende Thema nicht abgeschlossen sein kann. Nimm also die entsprechenden CD-Beispiele als Anregung für das weitere, eigenständige Üben.

Natürlich steigen in diesem Heft auch die Anforderungen an dich. Vielleicht fällt dir diese oder jene Aufgabe anfangs sehr schwer, weil du dich bisher noch nie mit diesem Themenkreis beschäftigt hast. Bitte verzweifle nicht, du schaffst es – wenn nicht heute, dann bestimmt morgen; wende dich zunächst anderen Aufgaben zu und versuche es später noch einmal.

Mit diesem dritten Heft wollen wir unseren Lehrgang, unsere praktische Musiklehre nach der bewährten Schritt-für-Schritt-Methode, abschließen. Wir sagen bewusst *abschließen*, aber nicht *beenden*, denn wenn auch mit diesen drei Heften eine solide und umfassende Grundlage gelegt wurde, bleibt (je nach persönlicher Zielstellung) noch viel zu erarbeiten. Einige Kapitel bzw. Stoffeinheiten im vorliegenden Heft führen schon etwas über die eigentliche Leistungsstufe hinaus, sie sollen Anregungen zur weiteren gezielten Beschäftigung vermitteln. Wie schrieb doch der bekannte Komponist Robert Schumann in seinen *Musikalischen Haus- und Lebensregeln* so richtig: „Es ist des Lernens kein Ende.“ Und vielleicht verspürst auch du irgendwann den Wunsch, einiges bereits Gelernte erneut zu vertiefen, dann greife bitte wieder zur *Praktischen Musiklehre*, wir würden uns darüber sehr freuen.

Für die geduldige Mitarbeit bedankt sich ganz herzlich

Wolfgang Ziegenrücken

Verwendete Symbole:

■ kennzeichnet grundlegende, zusammenfassende Merksätze.

► weist auf wichtige Einzelheiten hin.

♪ markiert praktische Tipps und Hinweise.